

Carl Loewen Falstaff-Kollektion des Jahres 2017



2016 Varidor Riesling trocken

(91/100)

14.00
statt 15.00

2016 Riesling Alte Reben fast trocken

(91/100)

16.00
statt 17.00

2016 Laurentiuslay Riesling Alte Reben trocken

(90/100)

23.50
statt 25.00

2016 Herrenberg «1896» Riesling Alte Reben trocken

94/100)

26.50
statt 28.50

«Seinem Faible für Weinberge mit verblässigem Weltruf und Alten Reben blieb er treu. (...) Im Dorf galt Loewen nicht selten als der «Spinnen», wenn er mal wieder eine Parzelle ergatterte, die gemeinhin für unwirtschaftlich gehalten wurde. Loewen war von ihrem Potential für grosse Weine überzeugt, seine Kollegen von deren Unrentabilität. Vor hundert Jahren genossen solche Lagen weltweit einen exzellenten Ruf; dass sie heute an diese glorreichen Zeiten anknüpfen, ist Winzern wie Karl-Josef Loewen zu verdanken.

Er erkannte die Güte dieser Weinberge nicht allein an den verschiedenen Schieferformationen oder Neigungen der Weinberge, sondern auch an der Genetik der Reben. Kam es aufgrund von Flurbereinigungen zu Rodungen, gab er schützenswertes Pflanzenmaterial in die Rebschule und liess es dort vermehren und aufpropfen. So entstand schon 1992 sein Riesling **Varidor.**»
(Falstaff 2017)

Riesling & Co Deutsche Weine

Gregor Schönau – Weinhandel und Direktimport – Hauptstrasse 24e – CH-4944 Auswil/BE

Der Gault-Millau ergänzt: «Die trockenen Rieslinge ruhen in sich durch ihre cremige und komplette Struktur, wirken aber nicht fett. Den Weinen verleiht die für den Jahrgang (2015) typische klare Säure ein starkes Rückgrat. Der einfache Riesling aus bis zu 70 Jahre **Alten Reben** (90/100) ist ein echtes Schnäppchen: dicht und saftig, feinwürzig und mit Potential. (...) In den extrem steilen Hang der Leiwener Spitzenlage **Laurentiuslay** (88/100) hat er sich selber eingekauft. (...) Vor einigen Jahren konnte Loewen das Weingut Carl Schmitt-Wagner in Longuich übernehmen und wurde Mitglied im [Bernkasteler Ring](#). Mit den teilweise bereits 1896 bestockten Parzellen im Longuicher Maximiner **Herrenberg** (91/100) hat er sein Lagenportfolio recht eindrucksvoll erweitert.»

«Seine grossen Lagen sind **Laurentiuslay** (Grauschiefer), **Maximin Herrenberg** (Südlage, roter Schiefer), **Ritsch** (brüchiger Grauschiefer) und **Klosterlay** (Blauschiefer), dazu besitzt er Weinberge im Leiwener Klostergarten (wo beispielsweise **Varidor** und **Alte Reben** herkommen) (...).

Karl-Josef hat sein Programm klar gegliedert. Es gibt (...) Riesling **Quant**, **Varidor** und den Riesling von **alten Reben** (die jüngsten 1962 gepflanzt, die ältesten nach dem Krieg) im trockenen Segment. Dann folgen trockene Lagenweine. Aus der **Maximin Klosterlay**, «Alte Reben» von fast 100-jährigen wurzelechten Reben der **Laurentiuslay**, «**Herrenberg 1896**» von 1896 gepflanzten wurzelechten Reben und das Grosse Gewächs aus der Thörnischer **Ritsch**.

(...)

Alle Weine werden spontanvergoren, alle Lagenweine im Fuder (1'000 Liter) ausgebaut. (...) Ihren Stil behalten die Loewens in jedem Jahr bei und haben sich zum Markenzeichen gemacht, einige der schönsten Basisweine der Mosel zu erzeugen.

Bereits im letzten Jahr (2014) überzeugte der **Varidor**, diesmal ist er noch einmal deutlich spannender, kraftvoll, mit saftiger Art und Schmelz, aber dennoch trocken und präzise, voller Kräuterwürze: Ein grandioser Einstieg.

Viel Substanz bringen auch die übrigen Weine mit: der puristische Wein von alten Reben aus der **Laurentiuslay**. (...) Der aus 119 Jahre alten Reben gewonnene Wein aus dem Maximiner **Herrenberg** kommt extrem präzise daher.»

«Eichelmann 2017)



(Bild: David Maupile für Falstaff)